

Mitja Bauer verpasst DM-Medaille knapp

Platz vier über 50 Meter Rücken

VON JÖRG NIEMEYER

Wuppertal. Der Landesschwimmverband Bremen hat wieder einen Aktiven, der mit den besten Deutschen mithalten kann. 2022 hatte sich Mitja Bauer (Jahrgang 2008) noch nicht für die nationalen Kurzbahnmeisterschaften qualifizieren können, aber in diesem Jahr war er in Wuppertal dabei und überzeugte mit guten Leistungen. Der Zehntklässler an der Sportbetonten Schule Ronzelenstraße war auf den Punkt topfit und stellte auf allen vier Strecken, auf denen er startete, persönliche Bestzeiten auf.

Besonders stark schwamm Mitja Bauer, der für die TSG HB 10 Bremen antritt, aber am Stützpunkt an der Ronzelenstraße unter der ehemaligen Leistungsschwimmerin Eva Schmid trainiert, über 50 Meter Rücken. In der Offenen Wertung, in der die Teilnehmer aus allen Altersklassen gelistet sind, wurde der Bremer im Vorlauf 16. und qualifizierte sich zugleich fürs Finale der Nachwuchsjahrgänge 2006 bis 2009.

Nachdem Bauer bereits in seinem Vorlauf nach 0:25,60 Minuten den 17 Jahre alten Landesrekord von Alexander Kahl (0:25,78) verbessert hatte, steigerte er sich im Endlauf noch einmal um sagenhafte 35 Hundertstelsekunden auf 0:25,25 Minuten. „Ich bin sehr zufrieden mit Mitjas Leistungen“, sagte Eva Schmid. Die Trainerin hofft, dass ihr Schützling im kommenden Jahr auch auf der 50-Meter-Langbahn ähnlich gut agiert wie jetzt auf der 25-Meter-Bahn in Wuppertal. „Wir schauen gespannt, wie es sich entwickelt“, sagte die Trainerin.

Am Ende fehlten Mitja Bauer über 50 Meter Rücken nur fünf Hundertstelsekunden an der Bronzemedaille. Über 1500 Meter Freistil wurde er in 15:52,29 Minuten Siebter, über 200 Meter Rücken in 2:05,18 Minuten Sechster und über 100 Meter Rücken in 0:57,20 Minuten Achter des Finals, nachdem er im Vorlauf bereits 0:56,92 Minuten geschwommen hatte. In Wuppertal war der Bremer Verband außerdem durch Daria Burmatov und Paul Mathiaszyk (beide Jahrgang 2009 und vom Blumenthaler TV) vertreten, die aber ohne Finalteilnahme blieben.

Weser Kurier vom 21.11.2023